

## 1. Steuerungsgruppe AgendaWieden Plus

23. Januar 2013, 17 bis 19 Uhr, Besprechungsraum Büro PlanSinn

### Stimmberechtigte TeilnehmerInnen:

Sepp Engelmaier (Agenda-Gruppe „St. Elisabeth-Viertel“)  
Lea Halbwidl (BV-Stvin, Vorsitzende Sozialausschuss)  
Ewald Muzler (Agenda-Gruppe „Begegnung im Freihausviertel“)  
Leo Plasch (Bezirksvorsteher, SPÖ)  
Ursula Prager-Ramsa (Clubobfrau SPÖ, Vorsitzende Bauausschuss)  
Helga Riedel (Clubobfrau ÖVP, Vorsitzende Verkehrs- und Planungsausschuss)  
Inge Wolf (Clubobmann-Stvin FPÖ)

**Nicht stimmberechtigte TeilnehmerInnen:** Ulrike Böhm (Verein Lokale Agenda 21 Wien), Milena Grossauer, Lena Mally, Johannes Posch, Claudia Sacher, Kirsten Förster (Agenda-Büro Wieden)

Entschuldigt: Ingrid Draxl (Agenda-Gruppe „Begegnungen in Sprache“), Ludwig Dvořák (BR SPÖ, Vorsitzender Finanzausschuss), Anne Frank (Agenda-Gruppe „Medea – FrauenInfoCorner“), Wolfgang Hachmeister (Agenda-Gruppe „St. Elisabeth-Viertel“), Julia Malle (BRin, Grüne), Barbara Mörk (Stadtteilmanagement Obere Wieden), Barbara Neuroth (BV-Stvin, Vorsitzende Umweltausschuss)

### TOPs

1. Vorstellung Konzept AgendaWieden 2013\_2016
2. Präsentation Konzept Zukunftscafé
3. Kleingruppenarbeit zu Inhalten des Zukunftscafés
4. Berichte der Agenda-Gruppen

Das nächste Treffen der AgendaWieden Plus **Steuerungsgruppe** findet am **3. April 2013 von 17 bis 19 Uhr** statt.

### Termine

|                    |  |
|--------------------|--|
| Zukunftscafé       | 18. bis 20. April 2013   |
| Innenhof-Flohmarkt | 25. Mai 2013 (Info-Abend 19. März 2013, Anmeldeschluss 25. April 2013) |
| Nachbarschaftstag  | 7. Juni 2013   |

## **(1) Vorstellung Konzept AgendaWieden 2013\_2016**

Der Verein LA21-Wien hat das Projekt „Management der Lokalen Agenda 21 Plus auf der Wieden 2013 bis 2016“ ausgeschrieben und das Büro PlanSinn hat sich mit einem Konzept beworben, das in einem Hearing Anfang Dezember der Jury (Ulrike Böhm, Eva Kail, Barbara Neuroth, Leo Plasch, Helga Riedel) präsentiert wurde. Auf Basis des Feedbacks der Jury erfolgten noch kleine Änderungen im Konzept, welches nun die Basis für die nächsten vier Jahre Agenda-Prozess auf der Wieden ist.

>> Präsentation siehe pdf im Anhang.

### Kommentare der Jury-Mitglieder zum Konzept

- Das Konzept ist wohldurchdacht und hat das Wohlgefallen der ganzen Jury gefunden.
- Im Konzept bzw. bei der Präsentation wurde deutlich, dass das Agendateam „für das Projekt brennt“.
- Schön war, dass Learnings aus der Hamburg-Exkursion in das Konzept eingeflossen sind.
- Im Vergleich zu den anderen Bezirken war es möglicherweise sogar das beste Anbot.

## **(2) Präsentation Konzept Zukunftscafé**

Die neue Phase des Agenda-Prozesses auf der Wieden ist Anlass für intensive Aktivierung. Im Zuge der Online-Umfrage zur Zukunft der Wieden im Frühjahr 2012 wurde sichtbar, welche Themen für BewohnerInnen des 4. Bezirks von besonderer Bedeutung sind. Darüberhinaus kristallisierte sich heraus, für welche Themen sich BewohnerInnen gerne engagieren wollen, um die Lebensqualität im Bezirk zu verbessern. Dieses Potential an BürgerInnen, die selbst Energie und Kreativität investieren möchten, will das Agenda-Team im Zuge der Aktivierungsphase mobilisieren. Themen der Online-Umfrage werden daher aufgegriffen, die von besonderer Bedeutung waren. Diese Themen werden sollen genauer beleuchtet und Möglichkeiten zur gemeinsamen Weiterentwicklung geboten werden.

Kernpunkt dieser Aktivierungsphase ist das dreitägige Zukunftscafé in einem leerstehenden EG-Lokal auf der Wieden. Die Raumfrage wurde mit Hilfe der Bezirksvorstehung schon gelöst. Das Zukunftscafé wird voraussichtlich (der Antrag wurde bereits gestellt) in der ehemaligen Tierhandlung in der Wiedner Hauptstraße 60b stattfinden.

### Zukunftscafé auf Rädern

Zur Bewerbung des Zukunftscafés ist das Agenda-Team im April mit dem „Zukunftscafé auf Rädern“ mobil im Bezirk unterwegs. Ein Fahrrad mit Radanhänger, gelbem Sonnenschirm und Ideenwäscheleine wird sehr auffällig im öffentlichen Raum präsent. Zu unterschiedlichen Tageszeiten werden an verschiedenen möglichst gut frequentierten Orten, zB am Wiedner Stern, in der Favoritenstraße oder am Rilke-Platz, die Ideen der Online-Umfrage vom Frühjahr 2012 präsentiert. PassantInnen können mit dem Agenda-Team ins Gespräch kommen und sich über die Agenda allgemein sowie über die Ergebnisse der Online-Umfrage informieren. Sie können aber auch neue Ideen einbringen oder ihr Engagement kundtun.



Gleichzeitig wird mittels ansprechendem Programm und auffallender Grafik das dreitägige „sesshafte“ Zukunftscafé beworben. Um auf dieses auch nach der Vor-Ort-Phase aufmerksam zu machen, werden Spuren hinterlassen – zB in Form von Plakaten in den angrenzenden Schaufenstern oder Gehsteig-Graffiti mit Kreidenspray. Zusätzlich wächst mit jedem mobilen Auftritt des Zukunftscafés auch die Auslage des „sesshaften“ Cafés mit Eindrücken, Ergebnissen vom jeweiligen Standort.

### Zukunftscafé

Das Agenda-Zukunftscafé soll ein niederschwelliger, innovativer Ort mit Werkstattcharakter sein, an dem die Themen der Agenda-Online-Umfrage ansprechend aufbereitet und unter Mitwirkung von Interessierten weiter bearbeitet, diskutiert und kommentiert werden. Hier ist Platz für Ideen, Visionen und konkrete Vorschläge für Maßnahmen zur Gestaltung der Zukunft der Wieden. BürgerInnen bauen gemeinsam mit ExpertInnen eine umsetzbare Zukunftsvision für die Wieden.

Die Bespielung der Zukunftscafés erfolgt in zwei Räumen:

- Ausstellungsraum

Hier werden an den Wänden die Ergebnisse der Online-Umfrage zu den vier Dimensionen der Nachhaltigkeit sichtbar gemacht. Die BesucherInnen haben dann die Möglichkeit auf vorbereiteten quadratischen Kärtchen kund zu tun, für welche potentielle Maßnahme zur Umsetzung der Leitbild-Dimensionen sie sich gerne engagieren möchten und welche Ideen sie zur Umsetzung haben. Diese Kärtchen werden dann zu der jeweiligen Maßnahme gehängt und andere BesucherInnen können darauf reagieren, indem sie zB einen Kommentar zu einer Idee hinterlassen oder selbst eine neue Idee zur Umsetzung formulieren. So wächst die Ausstellung kontinuierlich und die Vernetzung von InteressentInnen verdichtet sich. wird Das Team der AgendaWieden betreut die Ausstellung und unterstützt die Menschen dabei, sich aktiv in die Ausstellung einzubringen.

Zusätzlich gibt es kulinarische Angebote wie das Agenda-Themen-Frühstück oder das Kaffeekränzchen, bei denen in entspannter Atmosphäre über ein Thema wie zB nachbarschaftliche Kinderbetreuungsmodelle oder Straße fair teilen diskutiert werden kann. Die Begleitung dieser „Themenkränzchen“ soll zum Teil auch von Agenda-Aktiven übernommen werden.

- Werkraum

Wie der Name schon sagt steht hier das Tun im Vordergrund. Workshops und ExpertInnen-Fragestunden laden ein, sich intensiver mit einem Thema auseinanderzusetzen. ZB könnte eine Expertin zum Thema Talentbörse eingeladen werden, die über ihre eigenen Umsetzungserfahrungen berichtet und gemeinsam mit den TeilnehmerInnen über die Voraussetzungen und Umsetzungsmöglichkeiten auf der Wieden diskutiert.

Zusätzlich gibt es sogenannte „offene Fenster“ im dichten Stundenplan des Zukunftscafés, die von WiednerInnen bespielt werden können.

Die Wände im Werkraum dienen der Dokumentation – jede Veranstaltung in diesem Raum wird unmittelbar danach in einer knackigen Zusammenfassung der Ergebnisse und in weiterer Folge auch mit Fotos dokumentiert, sodass die nächsten Sessions schon daran anknüpfen können.

Gerahmt wird das Zukunftscafé von entspannten Abendveranstaltungen, wie zB mit Musik,



Film, etc.

Ziel des Zukunftscafés ist es, Menschen dafür zu gewinnen, sich intensiver mit Themen, die ihnen wichtig sind, auseinanderzusetzen. Das vielfältige Angebot an unterschiedlichen Settings spricht verschiedene Menschen an und im Idealfall ist für jede und jeden etwas dabei. Menschen mit ähnlichen Interessen können sich zusammentun und gemeinsam ihre Ideen konkretisieren. Unsere Aufgabe ist es, die Menschen zu begleiten und für einen qualitativ hochwertigen Prozess zu sorgen, der im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung steht. Aus dieser Aktivierung heraus sollen neue Agenda-Gruppen entstehen.

### Gestaltung

Wie schaffen wir es, dass viele Menschen neugierig werden und sich auf einen Besuch des Zukunftscafés einlassen? Wichtig ist es im Außenraum schon aufzufallen und niederschwellig in das Café hineinzuführen.

Deshalb sollen die Schaufenster – schon im Vorfeld – Aufmerksamkeit erregen, daher werden sie auffällig und einladend gestaltet, mit der Aufforderung einzutreten, sich umzuschauen und bei Workshops und Veranstaltungen mitzumachen. Auch die Gestaltung des öffentlichen Raums vor dem Zukunftscafé soll dabei unterstützen, zB über Bodenmarkierungen, A-Ständer mit dem Tagesprogramm, Einbindung der Sitzstufen. Innen ist der Ausstellungsraum in Form eines Kaffeehauses gestaltet – es gibt Tische mit Sesseln und eine Theke, an der Kaffee, Tee und Wasser ausgeschenkt werden. An den Wänden werden die Inhalte präsentiert und die interaktiven Elemente (Kärtchen) angebracht. Der Werkraum wird je nach Bedarf mit Sesseln und Tischen ausgestattet. Die Wände dienen der Dokumentation.

### Bespielung des Zukunftscafés

Untenstehend ein provisorischer „Stundenplan“ in dem erste Ideen für die Bespielung eingetragen sind (Stundenplan in Originalgröße siehe pdf im Anhang).

**Zukunftscafé AgendaWieden – Zwischenstand „Stundenplan“**

|                              | 8 – 10 Uhr       | 10 – 12 Uhr                                 | 12 – 14 Uhr  | 14 – 16 Uhr  | 16 – 18 Uhr   | 18 – 20 Uhr  | 20 – 22 Uhr            |
|------------------------------|------------------|---|--------------|--|---|--|------------------------|
| Mittwoch<br>17. April 2013   |                  |   |              |  |   | Auftaktveranstaltung   |                        |
| Donnerstag<br>18. April 2013 | Agenda_Frühstück | Workshop „StadtspielerIn“ (mit Schulklasse) | Mittagspause | Lernhilfestunde [Angebot aus dem Amtshaus - zB Mathe]<br>Kaffeekränzchen | ExpertInnen-Fragestunde „Nachbarschaftliche Kinderbetreuung“                            |  | Spieleabend            |
|                              |                  |   |              |  |   |  |                        |
| Freitag<br>19. April 2013    | Agenda_Frühstück |   | Mittagspause | Workshop „Siebdruckern“<br>Kaffeekränzchen                               | Workshop „StadtspielerIn“<br>Workshop „Blumenkistl bepflanzen“                          | ExpertInnen-Fragestunde „Talentebörse“<br>Workshop „Ideomat“ | Filmvorführung         |
|                              |                  |   |              |  |   |  |                        |
| Samstag<br>20. April 2013    | Agenda_Frühstück | ExpertInnen-Fragestunde „Grätzl-Werkraum“   | Mittagspause | Workshop „Blumenbombons“<br>Kaffeekränzchen                              | ExpertInnen-Fragestunde „Energiesparen“<br>ExpertInnen-Fragestunde „Straße fair teilen“ |  | Abschlussveranstaltung |
|                              |                  |   |              |  |   |  |                        |

Legende

- Kulinarisches
- ExpertInnen-Fragestunde
- Workshop
- Offenes Fenster

Anregungen der Steuerungsgruppe

- Aufpassen, dass Menschen, die nicht an der Online-Umfrage teilgenommen haben, sich durch das Ergebnis nicht vor den Kopf gestoßen fühlen.  
>> Qualitativ können diese schon einen Schritt weitergehen, weil sie ihre Meinung zum „Wie“ kund tun können und nicht nur zwischen verschiedenen Vorschlägen auswählen.
- auf qualitativ hochwertige Dokumentation achten
- Das aktuelle Bild der Weiterentwicklung der Online-Umfrage durch das Zukunftscafé danach auch auf der AgendaWieden-Homepage sichtbar machen.
- Fokus – gemeinsam an Ideen arbeiten und diese konkretisieren

**(3) Arbeitsgruppen zu Inhalten des Zukunftscafés**

In drei Kleingruppen arbeiten die Mitglieder der Steuerungsgruppe an folgenden drei Fragen zum Zukunftscafé

- Was bzw. wer würde gut ins Zukunftscafe passen? (Ideen für ExpertInnen, Themen, Methoden)
- Welche Beiträge wollen Sie selbst im Zukunftscafee umsetzen? (Beratungsgespräche bei Ausstellung; GastgeberIn bei Themenfrühstück; eigene Workshops, Methoden)
- Wie können Sie die Bewerbung unterstützen? (neue Leute ansprechen,...)



### Ergebnisse der Kleingruppenarbeit

Was bzw. wer würde gut ins Zukunftscafé passen? (Ideen für Expertinnen, Themen, Methoden)

- Schöfferschule (Kontakte bestehen bereits)
- Talentebörse (dabei auf ältere Menschen achten zB beim Talente-Sammeln)
- ehrenamtliches Engagement (suche-biete-Tauschbörse)
- Mobilität – FußgängerInnen, RadfahrerInnen – Miteinander, Probleme – zB „FußgängerInnen-Beauftragte“ einladen
- unterschiedliche Kulturen – Tafel für Begrüßungen in unterschiedlichen Sprachen (hat beim Koch-Event gut funktioniert), ev. Gehsteig dafür nutzen
- Sicherheit – Zugang zum Thema nachbarschaftliche Begegnung, zB Kontaktbeamten/-beamtin der Polizei einladen
- Kultur der Begegnung
- Lernhilfe vom Amtshaus für eine Einheit ins Zukunftscafé verlegen, um das Angebot sichtbar zu machen.

Welche Beiträge wollen Sie selbst im Zukunftskaffee umsetzen? (Beratungsgespräche bei Ausstellung; GastgeberIn bei Themenfrühstück; eigene Workshops, Methoden)

- Als Agenda-Gruppe die Agenda-Innensicht vermitteln beim mobilen und sesshaften Zukunftscafé
- PolitikerInnen auf Zuruf mit dabei beim mobilen Zukunftscafé, beim sesshaften Zukunftscafe auf jeden Fall dabei

Wie können Sie die Bewerbung unterstützen? (neue Leute ansprechen,...)

- Amtliche Mitteilung (hat auch bei Online-Umfrage gut funktioniert)
- Schaukasten vom Amtshaus ähnlich wie Schaufenster der Tierhandlung bespielen
- wichtig ist etwas zum „aus der Hand geben“, zB Flyer etc.
- Einkaufsstraßenvereine (Obere Wieden, Freihausviertel, Wiedner Hauptstraße)
- zuständige Magistratsabteilungen einladen
- NachbarInnen einbinden (Schaufenster der Tierhandlung ausdehnen, griechisches Catering, Cycle Circle, Eisgeschäft)
- Mundpropaganda!!!
- bei Außenbeschriftung mit dem Wort „Neuübernahme“ spielen – macht neugierig
- Flyern vor Ort – bis 13A-Stationen, Eisgeschäft ...

## Gestaltung

- einladend, muss etwas „hermachen“, weithin sichtbar (zB Schirm, Fahne)
- den öffentlichen Raum davor bespielen – die Treppe davor als besondere Qualität nutzen, zB als „Vorgarten“ mit Blumenkisteln und Sitzpolstern
- Bodenteppich am Gehsteig: zB Wasser – „Tauchen Sie ein ins Zukunftscafé“, „Ideenteich“ „Ideen angeln“, Rasenteppich

## Dies & das

- drei Tage sind kurz – Café ev. länger „offen“ lassen
- Doku – sammeln wer da war, zB in Form von Handabdrücken an einer Wand

## (4) Berichte der Agenda-Gruppen

### Agenda-Gruppe „Begegnung im Freihausviertel“

- Im letzten halben Jahr hat die Agenda-Gruppe vor allem der Generationenweg „Gut zu Fuß im Freihausviertel“ beschäftigt (FußgängerInnen-Check in Kooperation mit dem Verein walk-space). Die Dokumentation der Ergebnisse wurde an Leo Plasch übergeben und dieser hat sie an die einzelnen Fraktionen im Bezirk weitergegeben. Nun wünscht sich die Agenda-Gruppe das Ergebnis den BezirkspolitikerInnen vorzustellen und mit ihnen über die mögliche Umsetzung von Verbesserungsvorschlägen der Agenda-Gruppe zu diskutieren. Die Ergebnisse des FußgängerInnen-Checks finden sich auf der Agenda-Website unter [Doku der Generationenwege](#)  
>> Leo Plasch wird mit Ewald Muzler einen Termin in der BV vereinbaren und zu einer offenen Gesprächsrunde mit interessierten Bezirksrätinnen und Bezirksräten einladen.
- Ein weiteres Thema, das die Arbeit der Agenda-Gruppe schon über längere Zeit begleitet, ist die „fair verteilte Straße – Shared Space“. Für die Kleine Margaretenstraße wurde ein Plan von der MA 28 vorgelegt, der aus Sicht der Agenda-Gruppe aber keine Elemente von Shared Space enthielt. Es wurden gemeinsam Überlegungen angestellt, wie der Rilke-Platz im Sinne von „shared space“ verändert werden könnte.  
>> Leo Plasch hat die MA 28 daraufhin beauftragt, den Plan zu überarbeiten. Er wird nachfragen, was der aktuelle Stand der Dinge ist.
- Die Weihnachtskrippe war auch dieses Jahr wieder ein toller Erfolg – bei der Eröffnung hat es geschneit und sehr viel Schnee gab es auch am letzten Freitag beim Abbau.  
>> offen ist erneut die Stromfrage fürs nächste Jahr!
- Aktivitäten in nächster Zeit
  - > Blumenpflanzaktion am Kühnplatz
  - > Ausstellung „Bu Po“ in der Fotogalerie Samuel im März
  - > Nachbarschaftstag unter dem Motto „Permanent Breakfast“

### Agenda-Gruppe „St. Elisabeth-Viertel“

Herr Hachmeister wird sich von der Agenda-Gruppe zurückziehen. Er hat sich privat verändert und wird seinen Lebensmittelpunkt nun in den 23. Bezirk verlegen und sich eventuell auch dort in der lokalen Agenda einbringen. Sepp Engelmaier hat sich aus der KünstlerInnen-Gruppe verabschiedet und wird daher in Zukunft nicht mehr an der Steuerungsgruppe teilnehmen.

In den kommenden Tagen wird es ein Treffen mit dem Agenda-Büro geben, bei dem die Nachfolge-Fragen und künftige Organisationsstrukturen besprochen werden. Die KünstlerInnen-Gruppe braucht die Vereinsstruktur für das Ansuchen um Förderungen sowie als Gegenüber für den Vertrag mit dem Theresianum.

### Agenda-Gruppe „Begegnungen in Sprache“

Ingrid Draxl hatte heute leider keine Zeit, will aber auch in Zukunft gerne ihre Ideen im Rahmen der AgendaWieden einbringen, wie zB bei Nachbarschaftsfotografie-Vernissagen in Kombination mit Lesungen. Beim Zukunftscafé wird sie voraussichtlich in Form eines Workshops das Spiel „Geld & Leben“ anbieten, das sie mitentwickelt hat und bei dem es unter anderem um Armut, solidarische Ökonomie und ums Schenken geht.

### Agenda-Gruppe „Medea – Frauen.Info.Corner“

Die Gruppe hat sich am Vortag des Steuerungsgruppentreffens beraten und beschlossen, dass sie ihren Agenda-Gruppen-Status vorübergehend „ruhend“ legen wollen. Sie wollen ihr Konzept überdenken und überlegen, wie sie öffentlicher wirksam werden können. Im Herbst wird die Gruppe entscheiden, wie sie weiterarbeiten will. Bis dahin wird die Gruppensprecherin nicht an den Steuerungsgruppentreffen teilnehmen.

### Kooperationsprojekt „Spielen auf der Wieden“

Das nächste Gruppentreffen findet am 24.1. 2013 statt, daher gibt es noch keine Details für die genauen Pläne im Jahr 2013. Fixpunkte werden die Spielstraße und die Bauwerkstatt sein.

Protokoll: Kirsten Förster, Johannes Posch